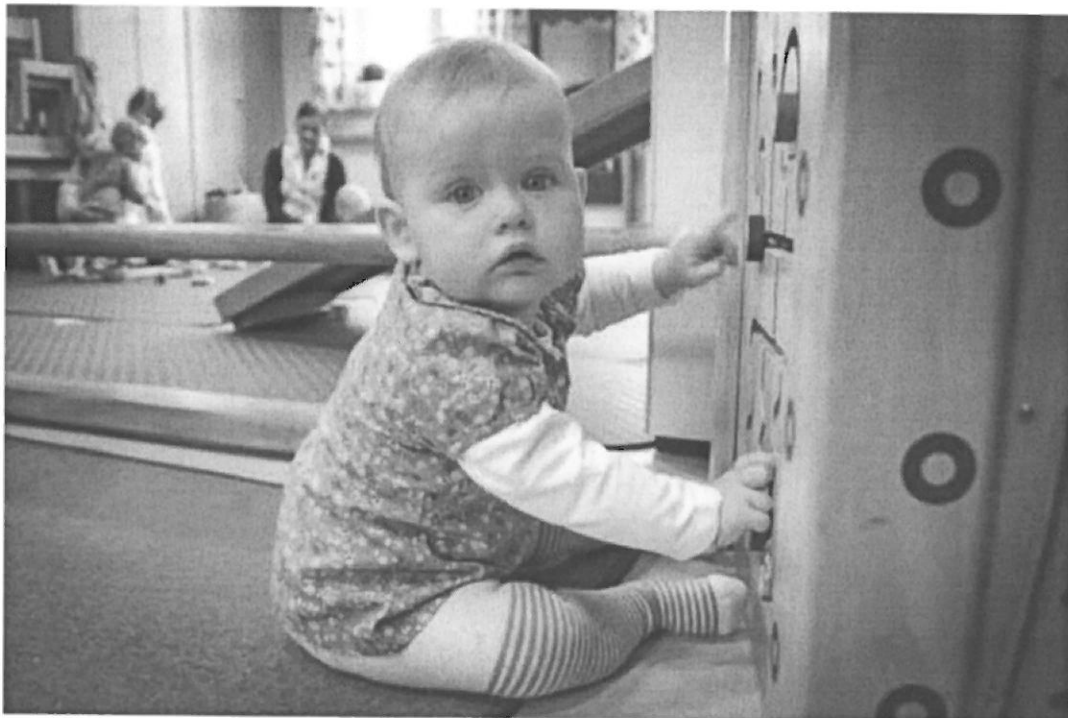




**Jahresbericht 2013**  
**der Evangelischen**  
**Familienbildungsstätte**  
**Ratzeburg**

## **Inhalt**

1. **Der Familienbegriff der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
2. **Rahmenbedingungen der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
3. **Gesetzliche Grundlagen der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
4. **Finanzierung der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
5. **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
6. **Kursleiterinnen und Kursleiter der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
7. **Besucherinnen und Besucher der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
8. **Angebote der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**
9. **Öffentlichkeitsarbeit**
10. **Ausblick**



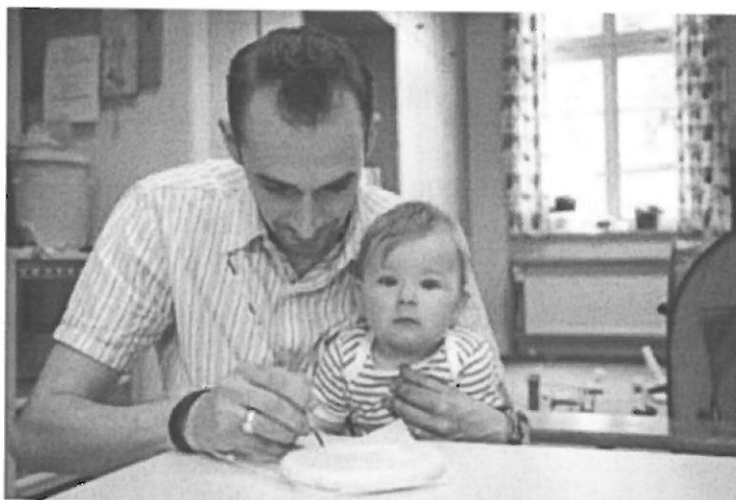
## 1. Der Familienbegriff der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

„Der Familienbegriff umfasst alle Formen des auf Dauer angelegten privaten Zusammenlebens. Familie ist das soziale Netz, welches für das Individuum überlebensnotwendig ist. Dazu gehören neben der Kernfamilie auch alleinerziehende Mütter und Väter, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften, Patchwork- und Pflegefamilien. Familie bedeutet ein dauerhafter Generationenverbund von Eltern, Kindern, Geschwistern und Großeltern, der sich durch die Wahrnehmung von Verantwortung füreinander auszeichnet.

Zu einer Familie mit all den unterschiedlichen Lebensformen gehören für uns Personen im Alter von 0 bis 100 Jahren. D.h., wir gehen von einem offenen oder erweiterten Familienbegriff aus. Familie verändert sich während des Lebens permanent je nach Lebensalter mit unterschiedlichen Aufgaben, Verantwortungen und Bindungen. Für uns gehört das Kleinkind genauso zur Familie wie die Mutter, der Vater, die Großmutter, die Nachbarin u. a. Bezugspersonen im Lebensumfeld.

Familie ist der private Ort individueller Lebensgestaltung und die Grundform des Zusammenlebens. Familie erfüllt neben dem Bedürfnis nach privatem Glück und verlässlicher Beziehung verschiedenste Funktionen, die der Gesellschaft zu Gute kommen. Sie ist eine Quelle und Übungsstätte gesellschaftlicher Solidarität, bietet einen Lebensraum für das Aufwachsen, für Erziehung und Bildung, schafft die Voraussetzungen für die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der/des Einzelnen und bildet das generationenübergreifende soziale Netzwerk.

Gerade in Zeiten tiefgreifender politischer, ökonomischer und demografischer Veränderungen bildet Familie die Balance zwischen Arbeit und Leben, zwischen den Anforderungen in Bildung und Beruf, in der alltäglichen Sorge für Andere. Familie ist für uns der Ort, wo Menschen Verantwortung füreinander leben.“\*



## 2. Rahmenbedingungen der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

Die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg ist in Trägerschaft der Kirchengemeinden Ratzeburg-Ziethen. Die Trägergemeinden sind Mitglied des als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege anerkannten Diakonischen Werkes der Nordkirche mit Sitz in Rendsburg und dadurch zugleich dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen. Die Verwaltung der Familienbildungsstätte erfolgt durch das kirchliche Verwaltungszentrum des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg. Die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg ist Mitglied in der Bundesarbeits-gemeinschaft der Ev. Familien-Bildungsstätten e.V. (BAG).

Im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg gibt es drei Familienbildungsstätten, die eng miteinander kooperieren: Lauenburg, Ratzeburg und Schwarzenbek.

\*aus: „Positionspapier Familienzentren“, erstellt von Evangelischen Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein, Oktober 2012

Die Evangelische Familienbildungsstätte verfügt über

- einen Büroraum mit PC-Arbeitsplatz,
- einen Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine, Trockner und Wickelkommode,
- einen Lagerraum für Sportgeräte und Bastelmaterialien,
- ein großes Spielzimmer, das von Eltern-Kind-Gruppen sowie dem Spielkreis genutzt wird,
- eine Küche,
- einen kleinen Seminarraum, in dem u.a. Nachhilfe, Sprachkurse, Angebote für kleine Gruppen sowie Sitzungen stattfinden,
- einen multifunktional genutzten großen Seminarraum (Sport, Tagespflegequalifizierung, Nähen und neuerdings auch: zum Ausrichten von Kindergeburtstagen)
- einen schönen Garten mit Blick auf den Kuchensee.

Die Räume der Familienbildungsstätte werden auch an andere Nutzer vermietet, z.B. an die VHS Ratzeburg, an den Kreis Herzogtum Lauenburg, an private Arbeitsgruppen, an das DRK. Seit dem Sommer 2012 können auch Kindergeburtstage, in der Regel unter Anleitung einer Kursleiterin, in der Evangelischen Familienbildungsstätte gefeiert werden.



Einige Veranstaltungen der Familienbildungsstätte werden an anderen Kursorten durchgeführt:

- Aqua Siwa (Wassergymnastik)
- Studio Avata (Zumba)
- Buchhandlung Weber (Bibeln kennen lernen)
- Privatwohnungen (Mosaik, Keyboard, Buchbinden)
- Schulen (Elternkurse/Lernförderung)
- Andere Kirchengemeinden (Delfi-Kurse, Tagespflege)

Die Evangelische Familienbildungsstätte sieht sich mit ihren Angeboten als netzwerkbildende Einrichtung mit dem Auftrag, niedrigschwellige, bedarfsgerechte Angebote zu machen.

Sie kooperiert vielfältig mit anderen Institutionen in ihrer Region, zum Beispiel mit

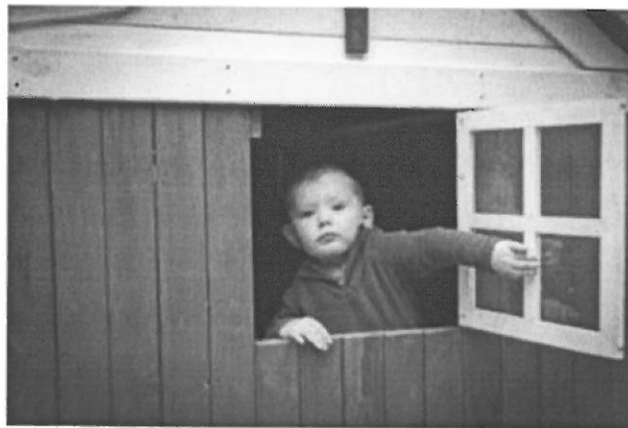
- den umliegenden Kirchengemeinden
- dem Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Herzogtum Lauenburg,
- der Stadt Ratzeburg,
- dem Amt Lauenburgische Seen
- dem Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg und Rendsburg
- mit Kindertagesstätten,
- mit Schulen,
- mit den Familienbildungsstätten Schwarzenbek und Lauenburg,
- mit den „Räumen für Familie“, einer Einrichtung des DW Herzogtum Lauenburg
- mit Hebammenpraxen,
- mit Ärzten,
- mit dem DRK-Krankenhaus,
- mit dem Kinderschutzbund,
- mit dem Kreisjugendring u.a.

um die vorhandenen Ressourcen effektiv im Sinne der Familien einsetzen zu können. So wirkt sie in das Gemeinwesen hinein und trägt zur Verbesserung der Infrastruktur in der Region bei. Die FBS ist landesweit durch regelmäßige Leitungstreffen und Fortbildungen mit den anderen 31 Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein vernetzt, von denen 16 in evangelischer Trägerschaft sind.

Die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg gibt jährlich nach den Sommerferien ein Jahresprogramm heraus, dessen Auflage in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat (In 2013 gab es eine Auflage von 5000 Stück). Darüber hinaus ist sie zur Bekanntmachung ihres Angebotes auf eine sehr regelmäßige Pressearbeit angewiesen. Die Kontakte zu den örtlichen Print-Medien werden durch gut ausgearbeitete Pressemitteilungen gepflegt. Die Familienbildungsstätte ist zurzeit mehrmals wöchentlich in der örtlichen Presse durch Ankündigungen von Veranstaltungen vertreten. Mehrmals jährlich werden Pressevertreter zu aktuellen Anlässen in die Räume der Familienbildungsstätte eingeladen.

Von einer Grafikerin wurde eine Seite gestaltet, die dem Umschlag des Jahresprogramms sehr ähnelt und dadurch einen großen Wiedererkennungswert hat. Diese Seite wird regelmäßig mit aktuellen Veranstaltungsankündigungen bedruckt, die dann an zentralen Stellen in Ratzeburg und Umgebung ausgehängt werden. Auch werden zu bestimmten Anlässen Handzettel vorbereitet und ausgeteilt (z.B. Teilnehmer/innen der Kinderbibelwoche). In den Gemeindebriefen und teilweise auch in den Abkündigungen wird auf Angebote der Familienbildungsstätte aufmerksam gemacht, was die „Zusammengehörigkeit“ der Evangelischen Familienbildungsstätte und der Kirchengemeinden stärker betonen soll.

Seit August 2013 ist die Familienbildungsstätte auch mit einem eigenen Internet-Auftritt vertreten: [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de), über den immer häufiger Anmeldungen getätigt werden. (Darüber hinaus ist das Jahresprogramm nach wie vor als PDF-Datei über die Internet-Auftritte der Kirchengemeinden St. Petri und St. Georgsberg einzusehen).



### **3. Gesetzliche Grundlagen der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

Auf der Bundesebene ist Familienbildung durch das SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe geregelt. Hier ist vor allem § 16 SGB VIII von Bedeutung. Unter der Überschrift "Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie" wird in § 16 KJHG festgelegt:

(1) Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden. Sie sollen dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei gelöst werden können.

(2) Leistungen zur Förderung der Erziehung in der Familie sind insbesondere

- Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen, die Familie zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe besser befähigen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten,
- Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen,
- Angebote der Familienfreizeit und der Familienerholung, insbesondere in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen.

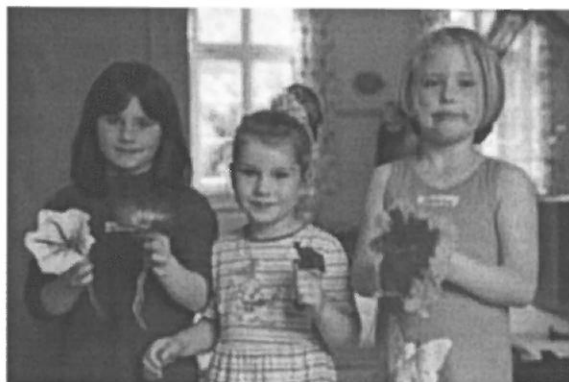
(3) Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben regelt das Landesrecht.

*§ 16 zentriert die Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie insbesondere auf die klassischen Jugendhilfeangebote Familienbildung, Familienberatung und Familienfreizeit/-erholung. Durch die genannten Leistungen wird die "Familienarbeit" institutionell eingebettet und der Präventionsgedanke gestärkt, um den veränderten familiären Aufgaben und gestiegenen inner- und außerfamiliären Erwartungen an den Lebensbereich Familie Rechnung zu tragen.*

Eine weitere Grundlage der Arbeit wird durch SGB VIII § 80 (2) gelegt: Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere

1. Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können,
2. ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist,
3. junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden,
4. Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können.

Die gesetzlichen Grundlagen von Familienbildung auf der Landesebene hingegen bilden die Ausführungsgesetze zum Kinder- und Jugendhilferecht und zum Teil die Weiterbildungsgesetze der Bundesländer (Gesetzliche Grundlagen in den Bundesländern).





#### 4. Finanzierung der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

Das Haushaltsvolumen der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg betrug im Jahr 2013 124.876,55 € geplant war ein Haushaltsvolumen von € 108.150,- €.

Die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg finanziert sich aus Mitteln

- der Kirchengemeinden Ratzeburg und Ziethen (s. Punkt 6.2.)
- des Landes Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit,
- des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg,
- des Kreises Herzogtum Lauenburg,
- des Amtes Lauenburgische Seen
- sowie durch Spenden und Teilnehmerbeiträge

Die Teilnehmerbeiträge machen ca. 60 % der Einnahmen aus, die anderen Zuschussgeber sind in der Reihenfolge der Höhe der Zuwendungen aufgelistet. Die Landesmittel wurden in den Jahren 2011 und 2012 um jeweils 15 % gekürzt, die Kreismittel verringern sich seit 2011 jährlich um 2 % , dazu kommt eine weitere Kürzung zur Haushaltskonsolidierung des Kreises, die ab 2013 wirksam wird. Diese Entwicklung bedeutet eine erhebliche Gefährdung für die Arbeit der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg.

Um diesen Kürzungen entgegen zu wirken, wird seit 2012 ein erhöhter zeitlicher Aufwand gebraucht, um Spenden und Projektmittel / Investitionsmittel einzuwerben.

Die FBS erhielt in 2013 viele Kollekten von Trägergemeinden und insbesondere für das Projekt „wellcome“ Spenden von Privat Spendern und aus Pfandboxen, die in 2 Einkaufsmärkten platziert wurden. Aus Investitionsmitteln des Landes Schleswig-Holstein erhielt die FBS 1424,66 €, um dadurch einen Unterstand im Garten finanzieren zu können. Zur Weiterentwicklung des Angebotes Delfi (im Bereich der frühen Hilfen angesiedeltes Mutter-Kind-Angebot für Babys ab der 10. Lebenswoche) erhielt die FBS im Jahr 2013 aus Mitteln des Sozialvertrages Schleswig-Holstein (Förderbereich nach §2 Sozialvertrag) 3520,- € und zur Umsetzung des Projektes Familienpaten in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte Schwarzenbek und dem Kreisverband des deutschen Kinderschutzbundes aus Bundesmitteln 8700,- €.

**Vor diese Hintergrund war das Haushaltsjahr 2013 trotz der Kürzungen öffentlicher Mittel für die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg ein finanziell und inhaltlich sehr erfolgreiches Jahr.**





## **5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

Die Evangelische Familienbildungsstätte beschäftigte im Jahr 2013 vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen in Teilzeit:

- Die Leitung der Einrichtung: 21 Stunden / Woche (davon 1 Stunde Leitung Projekt Familienpaten)
- Eine Verwaltungskraft: 13 Stunden / Woche (davon 4 Stunden Koordination Projekt Familienpaten)
- Eine Reinigungskraft: 12 Stunden / Woche
- Eine Aushilfe im Spielkreis: 2,5 Stunden / Woche

Weiterhin nutzt eine Honorarkraft fünf Stunden wöchentlich das Büro für die Koordinierung des Projektes wellcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt. Sie ist Ansprechpartnerin für Familien und Ehrenamtliche. Neben den wöchentlichen Sprechstunden im Büro nutzt sie die Räumlichkeiten auch für Erstgespräche mit Familien und für Fortbildungen.

## **6. Kursleiterinnen und Kursleiter der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

Im Jahr 2013 waren insgesamt **40** Kursleiter/innen in der Evangelischen Familienbildungsstätte tätig und boten unterschiedliche Kurse in den Rubriken

- Aktiv leben – gesund leben
- Mit Kleinkindern leben,
- Mit Kindern leben,
- Kreativ leben,
- Engagiert leben,
- Als Familie leben,
- Im Glauben leben
- Im Alter gut leben

auf der Basis einer freiberuflichen Tätigkeit an. Die Kursleiterinnen und Kursleiter der Familienbildungsstätte verfügen in den von ihnen angebotenen und verantworteten Kursangeboten über gute Qualifikationen und bilden sich regelmäßig fort. Aufgrund der großen Bandbreite an Kursangeboten verfügt die FBS über einen großen „Pool“ von Dozentinnen und Dozenten, die mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Schwerpunkten die Arbeit prägen.



### **7. Besucherinnen und Besucher der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

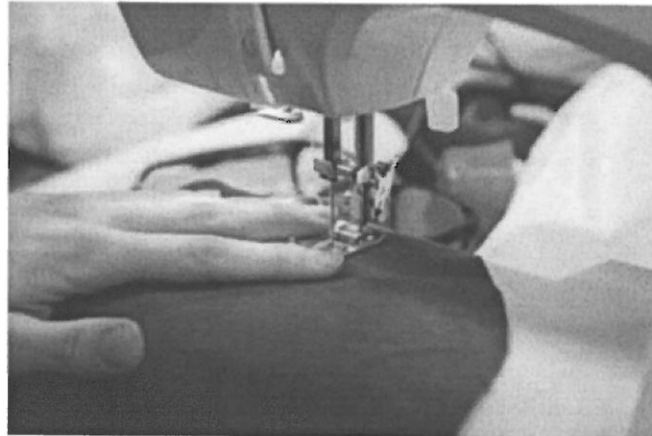
Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 2323 Menschen die Angebote der Familienbildungsstätte, davon 782 Kinder. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus 35 Orten des Kreises überwiegend aus Ratzeburg, Mölln, Bäk, Ziethen und Einhaus.

Im Vergleich zu den Vorjahren haben deutlich mehr Seniorinnen und Senioren die Einrichtung besucht. In den Altersklassen „50 – 65“ und „über 65“ verzeichneten wir insgesamt 489 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### **8. Angebote der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

In der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg fanden im Jahr 2013 227 Kurse in acht unterschiedlichen Rubriken statt, was 3667 Unterrichtsstunden und 42.896 Teilnehmerstunden entspricht:

1. Im Glauben leben
2. Aktiv leben – gesund leben
3. Mit Kleinkindern leben
4. Mit Kindern leben
5. Kreativ leben
6. Engagiert leben
7. Als Familie leben
8. Im Alter gut leben



Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Begleitung und Unterstützung junger Familien. Unser Ziel ist es durch spezielle Angebote die elterliche Erziehungskompetenz und Elternverantwortung zu stärken. Daher ist es von besonderer Bedeutung, Angebote für Kinder und Eltern in den ersten Lebensjahren vorzuhalten, um die Familie schon früh zu unterstützen und an die FBS zu binden.

Hierzu gehören in der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg in erster Linie folgende Angebote:

- DELFI®-Kurse
- Mini-Clubs
- Der Spielkreis

#### **DELFI®-Kurse**

DELFI®-Kurse richten sich an Mütter und Väter neugeborener Babys, die:

- die Entwicklung ihres Kindes im bedeutenden ersten Lebensjahr optimal fördern möchten.
- sich in ihrer noch jungen Elternschaft Begleitung, Anregung und Unterstützung wünschen.
- Kontakt und Austausch mit anderen Eltern suchen.

In kleinen Gruppen treffen sich Eltern mit ihren Babys ab der 10. Lebenswoche wöchentlich. Lieder, entwicklungsgerechte Spiel-, Wahrnehmungs- und Bewegungsanregungen helfen dem Baby sich ganzheitlich und gleichmäßig zu entwickeln und tragen zu einer intensiveren Beziehung zwischen Eltern und Kind bei. Die Möglichkeit, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu Fragen der Entwicklung, Erziehung und neuen familiären Lebenssituation auszutauschen, vermittelt den Eltern Orientierung, Sicherheit und konkrete Hilfe.

Das Delfi-Kursangebot wird sehr gut angenommen. Im Verlauf des vergangenen Jahres war die Nachfrage so groß, dass wir 6 Delfi-Kurse pro Woche anbieten- und trotzdem nicht den gesamten Bedarf befriedigen konnten (einer der Kurse fand an einem anderen Standort und zwar in einer Kirchengemeinde in Mölln statt). Aus diesem Grund soll das Angebot in 2014 auch auf andere Kirchengemeinden ausgeweitet werden.



### **Mini-Clubs**

In den Mini-Clubs (Eltern-Kind-Kurse für Kinder von 1–3 Jahren) wird zusammen mit den Kindern musiziert, gesungen, geturnt, gebastelt und gespielt. Es werden Feste gefeiert, kleine Ausflüge gemacht etc. In 2007 haben wir einen Natur-Mini-Club ins Leben gerufen, der sich in den vergangenen zwei Jahren als sehr beliebte Gruppe etabliert hat. Die Kinder und ihre Eltern sind bei Wind und Wetter draußen und entdecken die Natur mit all Ihren Facetten. Seit 2012 gibt es auch den Mini-Club mit Bewegung.

Zu Beginn des Jahres 2013 hatten wir drei „normale“ Mini-Clubs sowie einen Mini-Club mit Bewegung und einen Natur-Mini-Club im Angebot. Im Verlauf des Jahres „eröffneten“ wir 3 neue Mini-Clubs sowie einen Mini-Club mit Musik.

### **Spielkreis**

Dieses Angebot für Kinder ab 1,5 Jahren stellt das Kind mit seiner gesamten Persönlichkeit in den Mittelpunkt. Im Spielkreis werden die Jungen und Mädchen in einer kleinen Gruppe altersgerecht, individuell und spielerisch gefördert und machen erste Gruppenerfahrungen mit Gleichaltrigen ohne ihre Eltern. Neben menschlicher Zuwendung spielen Rituale eine wichtige Rolle. Es findet ein regelmäßiger Wechsel zwischen angeleiteten Phasen mit Musik-, Bewegungs- oder Bastelangeboten und freiem Spiel statt. So oft wie möglich halten sich die Kinder in unserem schönen Garten auf.

Mit diesem Angebot möchten wir ihre Kinder dabei unterstützen, ihre sozialen, motorischen, emotionalen, sprachlichen und kreativen Fähigkeiten auszubauen. Zum Angebot des Spielkreises gehört eine religionspädagogische Begleitung.

Der Spielkreis ist zurzeit unser einziges „Sorgenkind“. Durch die gestiegene Anzahl von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren und durch unsere sehr geringen Öffnungszeiten von nur 2 x 3 Stunden pro Woche, ist die Nachfrage nach Spielkreisplätzen gesunken. Auch werden die Kinder, die im Spielkreis angemeldet werden, immer jünger, was sich auf die Anzahl der Kinder auswirkt, die wir aufnehmen dürfen. Perspektivisch muss geprüft werden, ob der Spielkreis sich trägt. Zurzeit ist dies nur sehr knapp der Fall.

Ein weiteres neues Angebot für Kinder, das wir seit 2012 anbieten, erfreute sich auch in 2013 großer Beliebtheit: die Möglichkeit, Kindergeburtstage unter Anleitung einer Kursleiterin in unseren Räumen zu feiern.

Die Kursangebote der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg werden stetig an den Bedarf unserer Zielgruppen angepasst. Wir nehmen gerne Anregungen entgegen, es werden immer wieder neue Angebote „ausprobiert“ und bewährte beibehalten. Es wird stets nach

weiteren Kooperationsmöglichkeiten ausgeschaut, um auch andere Zielgruppen zu erreichen. So soll es in Zukunft beispielsweise eine intensivere Vernetzung mit den „Räumen für Familie“ der Diakonie geben, um verstärkt Menschen mit Migrationshintergrund und wirtschaftlichen Notlagen auf unsere Angebote aufmerksam zu machen und um Schwellenängste überwinden zu helfen.

Neben einem vielfältigen Kursangebot gibt es in der Familienbildungsstätte Ratzeburg auch weitere Angebote zur Unterstützung von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen:



Von links: Silke Schlünsen (Schatzmeisterin), Hilke Ramm (Präsidentin), Telse Neitzel (Clubschwester), Anke Felsen (wellcome-Koordinatorin): Der Sorooptimist international Club Ratzeburg hat 2013 300,- € für die Supervision der Ehrenamtlichen gespendet

### **Wellcome: praktische Hilfe für Familien nach der Geburt**

Trotz aller Freude über das Neugeborene treten besonders in den ersten Wochen nach der Geburt oft Probleme in den Familien auf: Das Baby schreit, der Mann muss wieder zur Arbeit, keiner ist da um den Einkauf zu erledigen und obendrein ist auch noch das Geschwisterkind eifersüchtig... Wenn dann keine Freunde oder Familienangehörige in der Nähe wohnen, können sich die Familien an die Familienbildungsstätte wenden und bekommen schnelle Hilfe durch geschulte Ehrenamtliche.

Das Projekt wellcome geht am Standort Ratzeburg - in das siebte Jahr aktiver Hilfe für Familien, die im Norden des Kreises Herzogtum-Lauenburg wohnen.

Wir freuen uns, dass im Jahr 2013 so viele Familien auf wellcome aufmerksam wurden.

Insgesamt gab es 57 Beratungs- und Erstgespräche, aus denen 15 Einsätze resultierten. Im Berichtszeitraum wurden 5 Einsätze abgeschlossen, 10 liefen in 2014 hinein.

Von den abgeschlossenen und aktuellen Einsätzen konnten 5 Einsätze ermäßigt angeboten werden. Die Gesamtstundenzahl der abgeschlossenen Einsätze lag bei 435 Stunden.

Viele Familien sind durch ihre Nachsorge-Hebammen auf wellcome aufmerksam geworden. Dicht gefolgt durch gute Presseartikel die über das Projekt geschrieben wurden, aber auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda sowie den niedergelassenen Fachärzten.

Im Jahr 2013 gab es einige Veränderungen bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: vier beendeten aus beruflichen oder privaten Gründen ihr ehrenamtliche Tätigkeit. Umso mehr freuen wir uns, dass wir gleich 6 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Team der wellcome-Engel begrüßen durften. Für den Standort Ratzeburg liegt nun die Zahl der

ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bei 14. Darüber freuen wir uns sehr und sind glücklich auch weiterhin Familien von Mustin im Osten bis nach Sandesneben im Westen versorgen zu können. Die meisten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind zwischen 35 und 60 Jahre alt und sind neben wellcome noch berufstätig oder haben noch ein weiteres Ehrenamt. Im Jahr 2013 kam es zu einer neuen, spannenden Kooperation zwischen den Sozialhelden e.V. und wellcome: Im Rahmen der Aktion „pfandtästisch-helfen“, wurden Pfandboxen (s.u.) im Supermarkt neben dem Pfandautomaten aufgehängt und der Kunde hat die Möglichkeit, durch Einwurf seines Pfandbons, das Projekt wellcome zu unterstützen. Alles was der Kunde tun muss, um zu spenden, ist den Pfandbon in die Box einzuwerfen.



Wir vom wellcome-Standort Ratzeburg, hatten das große Glück gleich zwei Märkte zu finden, in denen wir unsere Boxen aufhängen durften. Dem Marktkauf-Markt Süllau in Ratzeburg und dem Marktkauf-Markt in Mölln möchten wir unseren besonderen Dank dafür aussprechen, dass sie als Familienfreundliches Unternehmen wellcome so umfangreich unterstützen und uns Spenden in Höhe von: 563,55 Euro ermöglichten.



Die Pfandbox im Marktkauf-Markt Süllau in Ratzeburg, (von rechts) der Marktleiter, Herr Süllau, die wellcome-Koordinatorin, Anke Felsen, die Leiterin der FBS Ratzeburg, Petra Woelky

### **Familienpaten: Begleitung und Unterstützung für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren**

Das Leben von Familien erfordert ein hohes Maß an Organisation auf der einen und Flexibilität auf der anderen Seite. In den ersten drei Lebensjahren eines Kindes sind Familien auf ihre persönlichen sozialen Netzwerke angewiesen, wenn sie Unterstützung im Alltag benötigen. Fehlt dieses persönliche Netzwerk fühlen sich Eltern häufig überfordert. Die Erfahrungen aus wellcome, einem Projekt, das seit vielen Jahren sehr erfolgreich durch die Ev. Familienbildungsstätten Ratzeburg und Schwarzenbek umgesetzt wird, zeigen, dass Familien sich Entlastung in ihrem Alltag wünschen und die Unterstützung durch Ehrenamtliche gerne annehmen. Die Vorgaben des Projektes wellcome (Begleitung bis zum ersten Geburtstag und maximal über einen Zeitraum von drei Monaten) setzen den Möglichkeiten, Familien zu begleiten jedoch enge Grenzen.



Hier kann durch den Einsatz von Familienpaten eine sinnvolle Erweiterung und Ergänzung erfolgen. Ehrenamtliche sollen als sog. Familienpaten im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements gewonnen und qualifiziert werden.

Paten können in den Familien als Ansprechpartner und „Freund/in“, Helfer und Vertrauensperson integriert werden. Hierbei steht der präventive Charakter im Vordergrund, die Stärkung der sozialen Netze und Alltagsbezüge, in denen sich Familien bewegen. Bei den Familienpaten steht nicht die Fürsorge, sondern die Patenschaft im Vordergrund. Familienpaten sollen für die Familien Personen sein, die auf gleicher Augenhöhe miteinander umgehen. Und dies nicht „ein Leben lang“, sondern auf Zeit, solange wie beide Seiten dies wollen maximal allerdings bis zum 3. Geburtstag des jüngsten Kindes in der Familie.

Die erste 42 Stunden umfassende Qualifizierungsmaßnahme zur Familienpatin / zum Familienpaten erstreckte sich von Samstag, den 20.4.2013 bis Montag, den 10.6.2013. Es nahmen insgesamt 14 Personen teil, davon 6, die von der FBS Ratzeburg geworben wurden, und 8 Teilnehmerinnen aus der FBS Schwarzenbek. Die Kursorte waren abwechselnd Ratzeburg (Samstags) und Schwarzenbek (Montags).



**Die Familienpaten des ersten Ausbildungskurses im Juni 2013 sowie die Projektleitungen und die Koordinatorinnen des Projektes**

Nachdem im Sommer die Qualifizierung beendet war, gab es im Nordkreis zwanzig Anfragen zu der Möglichkeit, eine Familienpatin in Anspruch zu nehmen.

Acht Erstgespräche wurden letztendlich im Nordkreis mit Familien geführt. Daraus resultierten seit Sommer 2013 sechs Einsätze. Die Anfragen kamen neben Ratzeburg auch aus Mölln, Gudow, Göttingen sowie Sandesneben. Der familiäre Hintergrund für den Wunsch nach Unterstützung durch eine Familienpatin war sehr unterschiedlich: es gab zwei Zwillingfamilien bzw. Familien mit 3-4 Kindern, zwei Alleinerziehende und eine in Trennung lebende Mutter sowie eine Familie mit Migrationshintergrund, die die Hilfe der Familienpatinnen in Anspruch nehmen (wollten).

Unterschiedliche Gründe führten dazu, dass es nicht zur Vermittlung einer Familienpatin kam:

- Die Kinder waren älter als 3 Jahre
- Die Familien brauchten eher einen Babysitter



- Die Familien brauchten umfangreichere Unterstützung
- Die Familien wohnten in einem Ort, der zu weit entfernt für einen Einsatz liegt
- Die Entfernung zwischen Familie und Familienpatin war zu weit
- Alle Familienpaten waren im Einsatz und die Familie brauchte sofort Unterstützung

Zurzeit müssen wir leider immer wieder Familien „enttäuschen“, da alle ausgebildeten Familienpaten im Einsatz sind. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die nächste Qualifizierungsmaßnahme bald beginnt, damit die große Nachfrage befriedigt werden kann.

Die Qualifizierung der Familienpaten wird durch Supervisionen und Fortbildungsangebote während der Einsatzzeit ergänzt. Als Supervisorin konnte Annett Schneider, die Projektkoordinatorin aus Schwarzenbek, gewonnen werden. Sie ist für die Ehrenamtlichen eine Vertrauensperson, da sie bereits während der Qualifizierung mehrfach anwesend war. Darüber hinaus hat sie durch die Koordination Einblicke in den Alltag der Familienpaten. Die Supervision findet seit Oktober 2013 monatlich wechselnd in Ratzeburg und in Schwarzenbek statt und wird von den Ehrenamtlichen gut angenommen.

### **Elternkurse fff - fit für familie**

Das Diakonische Werk und die Familienbildungsstätten im Kreis Herzogtum Lauenburg bieten in den Elternkursen „fit für familie“ die Möglichkeit, im Austausch mit anderen Eltern und mit Unterstützung zweier kompetenter Kursleiterinnen mehr Sicherheit für den Erziehungsalltag zu finden und neue Stärken bei sich und den Kindern zu entdecken. Inhalte eines Elternkurses sind zum Beispiel:

- Rituale im Familienalltag
- Konfliktbewältigung
- Grenzen und Regeln
- Kommunikation in der Familie
- Gesundes Aufwachsen

Die gut qualifizierten Referentinnen gehen auf mitgebrachte Themen und Fragen der Teilnehmenden flexibel ein. Folgende Elternkurse werden angeboten:

1. Kurs 1 Zeit bis zur Einschulung
2. Kurs 2: Grundschulzeit
3. Kurs 3: Pubertät
4. Kurs: Migration

Im Jahr 2013 wurden vom Standort Ratzeburg aus 4 Elternkurse organisiert und durchgeführt: zwei Kurse 2 an einer KiTa in Mölln und in Sandesneben sowie zwei Kurse 3 an der Lauenburgischen Gelehrtenschule in Ratzeburg und an der Gemeinschaftsschule Mölln.



Zufriedene Eltern eines Pubertätskurses: „das sollten sich alle Eltern gönnen“!

### **Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen in Kooperation mit dem Kreis**

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Qualifizierungskurs ist die Voraussetzung für die Tätigkeit als Tagespflegeperson. Die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg bietet in Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg einmal jährlich einen Qualifizierungskurs für Tagespflegekräfte an. Die Ausbildung umfasst 160 Unterrichtsstunden und orientiert sich am DJI Curriculum „Fortbildung von Tagespflegepersonen“. Sie wird vom Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Herzogtum Lauenburg gefördert. Für die Zulassung als Kindertagespflegeperson sind zusätzlich ein 40-stündiges Praktikum bei einer Tagespflegeperson oder einer Kindertagesstätte sowie ein Erste-Hilfe-Schein erforderlich.

Im November 2013 startete nach umfangreicher Pressearbeit durch den Fachdienst Kindertagespflege des Kreises und die Familienbildungsstätte sowie einem Info-Abend ein Tagespflegekurs mit 13 Teilnehmer/innen, von denen sich im Verlauf der ersten Woche drei Teilnehmerinnen aus persönlichen Gründen abmeldeten. Es gestaltet sich zurzeit sehr schwierig, eine ausreichende Anzahl von Interessierten für die Durchführung eines Qualifizierungskurses zu rekrutieren. Das macht auch die Finanzierung sehr schwierig, da eine so geringe TN/innen zahl ein wirtschaftliches Arbeiten unmöglich macht.



Eine Tagesmutter mit ihrer Tochter (Schaukel) und 4 Tagespflege-Kinder

## **9. Öffentlichkeitsarbeit der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg**

Durch eine hervorragende Pressearbeit, die sich in wöchentlichen Ankündigungen von Angeboten der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg in unterschiedlichen Print-Medien sowie auf den Seiten der Internet-Zeitung „Herzogtum-direkt“ zeigte, wurde eine optimale Kursauslastung erzielt. Im laufenden Kursjahr konnten so zum Beispiel 10 neue Angebote initiiert werden, die nicht Teil des Jahresprogramms waren. Der tolle neue Internet-Auftritt, der von Herrn Jens Butz gestaltet wurde, ist unter [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de) zu erreichen.

Auch durch eine Auflagensteigerung des Programmheftes von 2500 auf 5000 Stück, durch den Aushang von Plakaten sowie durch Information von Netzwerkpartnern konnte eine gute Kursauslastung erzielt werden. Viele neue Teilnehmer/innen konnten gewonnen werden.

## **10. Ausblick**

Die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg ist seit vielen Jahren eine „feste Größe“ in Ratzeburg und trägt durch ein vielfältiges Programm zur Bereicherung des kulturellen Lebens in und um Ratzeburg bei. Aus diesem Grund ist sie aus der Bildungslandschaft dieser Region nicht wegzudenken.

Zurzeit wird es jedoch aufgrund der immer stärker zurückgehenden Finanzierungen in vielen sozialen Bereichen in Schleswig-Holstein immer schwieriger, mit den verbleibenden Ressourcen ein qualitativ hochwertiges, an den alten und neuen Zielgruppen der Familienbildung ausgerichtetes Angebot aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, neue Finanzierungsquellen zu erschließen und gleichzeitig durch vernetzte Arbeit ein noch besseres Angebot für Familien in der Region sicher zu stellen und somit Evangelische Familienbildungsstätten, wie es sie in Schleswig-Holstein an 16 Standorten mit 120 Außenstellen in 10 Kreisen und kreisfreien Städten seit Jahrzehnten gibt, als Zentren für Familien noch besser auszurichten und zukunftsfähiger zu machen. Auch andere Formen stärkerer Vernetzung müssen für die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg in Erwägung gezogen werden. Als Kooperationspartner kommen hier besonders die umliegenden Kirchengemeinden und das Diakonische Werk in Frage.

Die Leitung der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg ist sehr bemüht, immer neue Finanzierungsquellen zu erschließen. Neben Bundesmitteln für die Umsetzung des Projektes „Familienpaten“ erhielt die Familienbildungsstätte Mittel aus dem Sozialvertrag des Landes Schleswig-Holstein zur Ausweitung des Angebotes Delfi auf Umlandgemeinden. Dieses Angebot ist sowohl für die Familienbildungsstätte als auch für die Kirchengemeinden von großer Bedeutung, weil sie einen frühen Kontakt zu Familien mit Kindern (ab der 10. Lebenswoche) ermöglichen und damit die Chance bieten, Familien frühzeitig zu erreichen. Im Jahr 2013 ist auf dieser Grundlage eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Mölln entstanden.

Zur Freude von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen wurde mit Hilfe von Investitionsmittel des Landes Schleswig-Holstein ein Unterstand gebaut. Der Service-Club Round table 214 Mölln spendete Farbe und Zeit:



**Mitglieder des Round Table 214 bei der Spendenaktion in der Familienbildungsstätte**

Die beschriebene Mittelakquise hat massive Auswirkungen auf die Arbeitszeit der Leitung, denn das Einwerben von Spendengeldern erfordert viel Zeit. Darüber hinaus sind Spenden ein echter Glücksfall und können nicht regelhaft erwartet werden. Sie können übergangsweise als „Lückenfüller“ für zurückgehende Zuwendungen fungieren, dürfen aber keinesfalls eine Erhöhung fester Zuwendungen ersetzen, auf die die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg zur Aufrechterhaltung ihres Angebotes angewiesen ist. Die Räume der FBS werden durch verstärkte Werbung besser genutzt, was zusätzliche Einnahmen bedeutet. Es wäre wünschenswert, während der Stunden, an denen die Räume nach wie vor leer stehen, verstärkt Beratungsangebote in die Einrichtung „zu holen“, um das Haus mehr und anders zu beleben (Vernetzung!) sowie neue Mieter zu gewinnen.

Das Seminarprogramm wurde um viele Angebote erweitert, die auch andere als die bisherigen Zielgruppen ansprechen (Menschen ab 50). Dass es wünschenswert ist, weitere Zielgruppen „ins Haus zu holen“, wurde bereits erwähnt, doch dazu sind vor allem offene, kostenfreie bzw. kostengünstigere Angebote sowie mehr Spielraum in der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen nötig. Das macht wiederum eine bessere finanzielle Ausstattung der Evangelischen Familienbildungsstätte erforderlich.

All diese Veränderungen und konzeptionellen Überlegungen kosten sehr viel Zeit. Schon seit langem entsprechen die Arbeitszeiten der Leitung, Frau Woelky (20 Stunden) und der Verwaltungskraft Frau Behrens (9 Stunden), nicht mehr dem anfallenden Arbeitsanfall. Eine Erhöhung ist dringend erforderlich.

Mit diesen Überlegungen starten wir in ein neues, hoffentlich genauso erfolgreiches neues Jahr, wie es das vergangene war!

Ratzeburg, im März 2014

Petra Woelky, Leitung